

«Damit erfüllen wir ein stark wachsendes Bedürfnis»

Krebskranke Patientinnen und Patienten in ihren eigenen vier Wänden palliativ zu pflegen und zu betreuen, war bis Ende April der Job der Krebsliga Aargau. Seit dem 1. Mai dieses Jahres wird dieses Angebot für den Kanton Aargau von sieben Regionalen Palliative-Zentren angeboten. Die Spitex Suhrental Plus mit Sitz in Muhen ist eines dieser Zentren.

● **Muhen** Die Spitex Suhrental Plus ist nun bald fünf Jahre als Anbieter für ambulante Pflegeleistungen in 17 Gemeinden des Suhren-, Rueder- und Uerkental tätig. In den letzten Jahren wurde das Angebot und die Leistungen laufend erweitert und optimiert. Jetzt kommt ein weiterer neuer Bereich hinzu: Die Spitex Suhrental Plus ist eines von sieben Regionalen Palliativen Zentren im Kanton Aargau.

Start war im Mai Im Mai dieses Jahres hat die Spitex Aargau von der Krebsliga den Bereich der palliativen Pflege krebserkrankter Menschen übernommen. «Wir waren vorher schon in der palliativen Pflege tätig und wissen daher, dass wir mit dem neuen Pflegeangebot ein stark wachsendes Bedürfnis erfüllen», erklären Sonja Morgenthaler, Präsidentin von Spitex Suhrental Plus und Geschäftsleiter Daniel Weber im Rahmen einer Medienorientierung vergangene Woche. Rund 70 % der unheilbar Kranken möchten wenn immer möglich daheim sterben. Zwei Spezialistinnen sind bei der Spitex Suhrental Plus für die Palliativpatienten zuständig. Eine davon ist Laura Kyburz: «Es geht nicht nur um die reine Pflege. Wir klären darüber hinaus die Bedürfnisse der Palliativpatienten ab, schauen ihr Netzwerk an,



Das Team der Spitex Suhrental Plus, von links: Daniel Weber, Laura Kyburz, Babette Bernet und Sonja Morgenthaler

Bild: Kaspar Flückiger

unterstützen die Angehörigen und koordinieren den medizinischen Aspekt mit den Ärzten und Spitalern», erklärt die Pflegefachfrau Palliativ Care. Die zweite Spezialistin im Team ist Barbara Vontobel. Für die Leistungen der ambulanten Palliativen Pflege konnte die Spitex Suhrental Plus bestens qualifiziertes Personal einstellen und aus dem eigenen Mitarbeiterstamm rekrutieren. Das neue Angebot, welches nebst den 17 Gemeinden der Spitex Suhrental Plus auch in acht weiteren Gemeinden rund um Zofingen angeboten wird, wurde von Babette Bernet, Leitung Pflege Spezialbereiche, aufgebaut.

Ziel ist, das Leiden zu lindern Die Palliative Care Pflege kommt vor allem bei komplexen und instabilen Pflegesituationen zum Einsatz. Ziel dieser Pflegeform ist es, bei fortschreitenden, unheilbaren Erkrankungen das Leiden der Betroffenen zu lindern, die bestmögliche Lebensqualität zu sichern und ein

Sterben in Würde zu ermöglichen. Eine grosse Aufgabe. «Entscheidend für einen möglichst schonenden Sterbeprozess ist eine frühzeitige Erfassung der Situation beim Patienten zu Hause», schildert Laura Kyburz.

Tendenz steigend Der Start im Mai verlief reibungslos und im Rahmen der Erwartungen. «Wir gehen davon aus, dass der Umfang der Leistungen in den nächsten Monaten kontinuierlich steigen wird», rechnet Daniel Weber. Das neue Angebot der Spitex Suhrental Plus wurde entwickelt mit der Spitex Aargau in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Aargau, dem Departement Gesundheit und Soziales (DGS) und «palliative aargau». Sämtliche damit verbundenen Vorgaben sind in einem umfassenden Palliative Care Pflegekonzept formuliert. Die Leistungen der neuen Palliative Care werden gemäss Daniel Weber zum ganz normalen Spitex-Tarifansatz abgerechnet. **KF**